

# Wenn dich nichts mehr hält

## - dann wirst du nichts vermissen

Von abgemeldet

### Kapitel 1:

Der nächste Morgen kam viel zu früh, wenn es nach Harry ging, aber er stemmte sich hoch. Er hatte viel zu erledigen und er hatte nur vier Wochen, bevor er nach Hogwarts wollte. Er gähnte und ging in das kleine Badezimmer, dass an den Raum angrenzte. Er erleichterte sich und stieg dann unter die Dusche, ehe er sich abtrocknete, seine alten Sachen anzog – er musste ganz dringend neue kaufen! - und in den Spiegel sah. Er zog scharf die Luft ein. Er hatte ein deftiges blaues Auge – jetzt verstand er auch, wieso der Wirt ihn so misstrauisch beäugt hatte.

Er schnaubte abfällig.

Vernon hätte wenigstens sein Gesicht verschonen können!

Er murmelte etwas unverständliches, ehe er seine Haare mit einem Wink seiner Hand trocknete.

Er hatte beachtliche Kräfte, das hatte er in der Nacht schon beim Apparieren gemerkt. Es war ihm noch nie so leicht gefallen!

Er verließ sein Zimmer, nachdem er sich seinen Geldbeutel genommen hatte, frühstückte schnell im Schankraum, ehe er in die Winkelgasse trat.

Er musste nicht lange warten, bis ihm jemand den Durchgang öffnete. Er sah sich um und überlegte sich, wo er zuerst hingehen sollte.

Er brauchte einen neuen Zauberstab, das war klar.

Aber diesmal würde er nicht zu Ollivander gehen, sondern in die Nokturngasse.

Die wurden nämlich nicht registriert, das wusste er.

Also ging er in die dunkle Gasse und hinein in das Geschäft für Zauberstäbe.

Es dauerte einige Zeit, bis er einen passenden Stab fand – die Füllung bestand aus einem Basiliskenzahn und Feenwimpern, was er doch etwas verwundert feststellte – mit dem er dann das Geschäft verließ.

Er sah sich um.

Es war weniger düster, als er es in Erinnerung hatte, aber als er das erste und letzte Mal hier war war er grade zwölf Jahre alt gewesen.

Er biss sich auf die Unterlippe bei der Erinnerung.

Er hatte Draco und dessen Vater in Borgin und Burkes gesehen.

Da war der kleine Blonde noch das arrogante widerliche Arschloch, was er so sehr gehasst hatte.

Er seufzte und fuhr sich durch die Haare.

Es war doch zum Mäuse melken!

Er war in der Vergangenheit, all das war noch nicht passiert und er würde dafür

sorgen, dass es auch niemals passierte, selbst wenn er Dumbledore persönlich umbringen musste!

Er nickte sich entschlossen zu, ehe er in ein Bekleidungsgeschäft ging, sich dort eine komplette neue Garderobe anfertigen ließ.

Er stellte fest, dass es ihm Spaß machte Geld auszugeben. Er war es nicht gewohnt sich etwas selbst zu leisten, aber das tat er jetzt. Er kaufte sich auch neue Bücher, Pergament, Federn und Tinte. Und eine neue Eule, einfach weil er eine brauchte. Sie war nachtschwarz mit grünen Augen und Harry – oder wie er sich nun angewöhnen musste Casey – hatte sie Avada genannt, aufgrund ihrer Augenfarbe. Er setzte sich in ein Café in der Nokturngasse, die er noch immer nicht verlassen hatte und bestellte sich einen Kaffee und etwas zum Mittagessen, ehe er einen Bogen Pergament, eine Feder und ein Tintenglas aus seinen vollen Einkaufstüten holte. Avada machte es sich auf der Stuhllehne bequem und schuhute ab und an mal, während er schrieb.

Sehr geehrter Professor Dippet,  
aufgrund persönlicher Probleme ist es mir nicht mehr möglich wie bisher Privatunterricht zu nehmen und deshalb bin ich gezwungen mir eine andere Möglichkeit zu überlegen, meine schulische Ausbildung zu vollenden.

Meine ZAG – Ergebnisse sind mir abhanden gekommen, weswegen ich sie bitten würde mich nocheinmal testen zu lassen.

Ich bin 17 Jahre alt und würde somit in die siebte Klasse kommen.

Ich würde mich über baldige Antwort freuen,

Casey Suura

Er rollte das Pergament zusammen und band es Avada an den Fuß.

"Na los Hübscher, dein erster Auftrag. Der geht nach Hogwarts, an Professor Dippet.", sagt Casey lächelnd und streicht seinem Eulenmännchen nochmal durchs Gefieder, ehe dieser wegflieg.

~~~

Reviews? (: